

28.11.2013

Radolfzell Meisterschüler des BSZ im Fachbereich Hauswirtschaft backen mit Senioren

Radolfzell - Aus dem Lernprojekt ist eine feste Tradition geworden



Meisterschülerin Ayse Kedikli (re) kümmert sich mit Sylvia Kastler darum, dass die individuellen Linzertorten gelingen und jede ein Namensschild erhält. Bild: Beurer

Jedes Jahr reservieren sich die Meisterschülerinnen aus der Hauswirtschaft des Berufsschulzentrums Radolfzell einen Termin in der AWO-Seniorenwohnanlage am neuen Wall. Kurz vor der Adventszeit kommen sie in die Wohnanlage, um mit den Senioren zu backen und danach die gelungenen Backwerke zu genießen. Lernziel für die angehenden Meisterinnen ist es, ein Projekt zu organisieren und dabei mit Senioren eine aktive Tätigkeit zu gestalten, wie Silvia Bregenzer, Abteilungsleiterin für Haus- und Landwirtschaft am BSZ, erläutert.

Das Angebot ist bei den Bewohnern des betreuten Wohnens beliebt. „Da muss man schnell sein“, meint eine Teilnehmerin verschmitzt, „denn es stehen nur zwölf Plätze zur Verfügung.“ Die Besucher sind mit Ausnahmen im Schnitt 80 Jahre, zwei Teilnehmerinnen haben das Alter von 90 erreicht.

Eine Schülerin führt durch das vorbereitete Nachmittagsprogramm. Nach der Begrüßung steht das Ausrollen und Verzieren von Linzertorten an. Bei unterhaltsamen Gesprächen sind die Senioren in ihrem Element. Eine vor kurzem von Schleswig-Holstein nach Radolfzell in Familiennähe gezogene Teilnehmerin berichtet, dass diese Weihnachtstorte in ihrer Heimat unbekannt sei. Sie ließ sich auch sonst auf einiges Neues ein: Schmunzelnd nennt sie den Bodensee-Dialekt als eine in ihrem Alter nicht zu verachtende Herausforderung. Eine andere berichtet vom Weihnachtskuchen in Westfalen, dem Gewürzkuchen; die Linzertorte sei eher eine Spezialität aus dem Süden.

Neben dem Erzählen sind individuelle Tortenkunststücke entstanden und wandern mit Namensschildchen versehen in den Backofen. Aufräumen versteht sich von selbst. Die angehenden Meisterinnen der Hauswirtschaft laden ein, ihr Kunststück zu besuchen: die weihnachtlich geschmückte Kaffeetafel und Kuchenkreationen im sonst eher nüchternen Musiksaal. Als Dankeschön überreichen ihnen die Senioren Rosen. Hinzugesellt sich die Schulleitung, die betreuenden Lehrerinnen der Klasse mischen sich unter die Gäste.

Alle werden von den Schülerinnen bedient. Eine Seniorin ergreift beherzt das Wort und gibt Gedichte zum Besten. Klaviermusik und Lieder sorgen für festliche Stimmung. Die fertig gebackenen Torten erhalten jedoch noch eine weihnachtliche Verpackung, denn sie werden zumeist unterm Tannenbaum für die Familie liegen. Mit einem Abschiedsfoto zur Erinnerung endet der Nachmittag.

Wohnanlagenbetreuerin Elisabeth Störk ist froh, dass die Schüler des BSZ den Nachmittag gestalten: „Die Teilnehmer genießen ihn immer sehr, es ist ein Highlight. Für sich backt schließlich kaum eine der Seniorinnen.“

Zur Ausbildung

Meister der Hauswirtschaft wird man nach zwei Jahren Teilzeitschule. Der Unterricht findet an einem Schultag pro Woche und an Samstagen statt.

Aufnahmevoraussetzung ist der Berufschulabschluss Hauswirtschafterin, der Nachweis einer zweijährigen hauswirtschaftlichen Tätigkeit nach Abschluss zur Hauswirtschafterin, davon drei Monate in einem Großhaushalt. Informationen: www.bsz-radolfzell.de

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Meisterschueler-des-BSZ-im-Fachbereich-Hauswirtschaft-backen-mit-Senioren;art372455,6495009>